

Erläuterungen zum Geschäftsbericht 2020 der Kreissparkasse Tübingen

1. Rechtliche Grundlagen

Grundlage der Berichterstattung ist § 30 Abs. 3 des Sparkassengesetzes für Baden-Württemberg.

Demnach sind dem Träger vorzulegen:

- Jahresabschluss mit Prüfungsvermerk
- Geschäftsbericht mit Lagebericht
- Stellungnahme der Rechtsaufsichtsbehörde

Der Landkreis Tübingen als Träger hat damit die Möglichkeit, sich ein umfassendes Bild über die Kreissparkasse zu machen.

Entsprechend § 30 Abs. 3 des Sparkassengesetzes erfolgte:

- die Feststellung des Jahresabschlusses durch den Verwaltungsrat der Kreissparkasse Tübingen am 1. Juli 2021,
- die Bestätigung des Regierungspräsidiums Tübingen, dass die Jahresabschlussprüfung keine erheblichen Verstöße ergab durch Schreiben vom 1. Juli 2021,
- der Beschluss über die Entlastung des Vorstands durch den Verwaltungsrat der Kreissparkasse Tübingen am 1. Juli 2021.

2. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen waren im Jahr 2020 insbesondere durch die Covid-19-Krise geprägt. Nahezu alle großen Volkswirtschaften erlebten krisenhafte Einbrüche bei Produktion und Handel. Die konjunkturelle Lage in Deutschland war im Jahr 2020 geprägt von der Covid-19-Krise. Der Ausbruch der Pandemie und der erste Lockdown im Frühjahr führten zu einem historischen Einbruch des Bruttoinlandsproduktes im 2. Quartal 2020 um 9,8 Prozent. Insgesamt war das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2020 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes um 5,0 Prozent niedriger als 2019. Die deutsche Wirtschaft ist somit nach einer zehnjährigen Wachstumsphase wieder in eine tiefe Rezession gerutscht.

Nach Einschätzung der Industrie- und Handelskammer Reutlingen blieb die Konjunkturdynamik der regionalen Wirtschaft im Jahresverlauf insgesamt schwach ausgeprägt.

Im Landkreis Tübingen stieg die Arbeitslosenzahl im Jahresdurchschnitt um 932 auf 4.218 Personen. Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen betrug die durchschnittliche Arbeitslosenquote 3,3 Prozent, nach 2,6 Prozent im Vorjahr.

Der Preisauftrieb war 2020 sehr verhalten. In Deutschland lag der Anstieg des harmonisierten Verbraucherpreisindex bei 0,4 Prozent. Auf Ebene des Euroraums war der Preisauftrieb mit 1,4 Prozent ebenfalls schwach. Die Pandemie hatte zwar sowohl angebotsseitige und nachfrageseitige Aspekte. Doch die gedrückte Nachfrage überwog in der Wirkung auf die Preise. Die Geldpolitik der Europäischen Zentralbank hat dagegegengehalten. Sie hat zur Begrenzung der Pandemiefolgen für die Finanzierungsbedingungen ihre bereits seit Jahren expansive Geldpolitik noch weiter auf Expansion geschaltet. Die Ankaufprogramme der Notenbank wurden fortgesetzt und zusätzliche Pandemie-Notprogramme wurden aufgelegt. Weitere Langfristender wurden geschaltet. Immerhin wurde der Leitzins selbst nicht noch weiter vertieft.

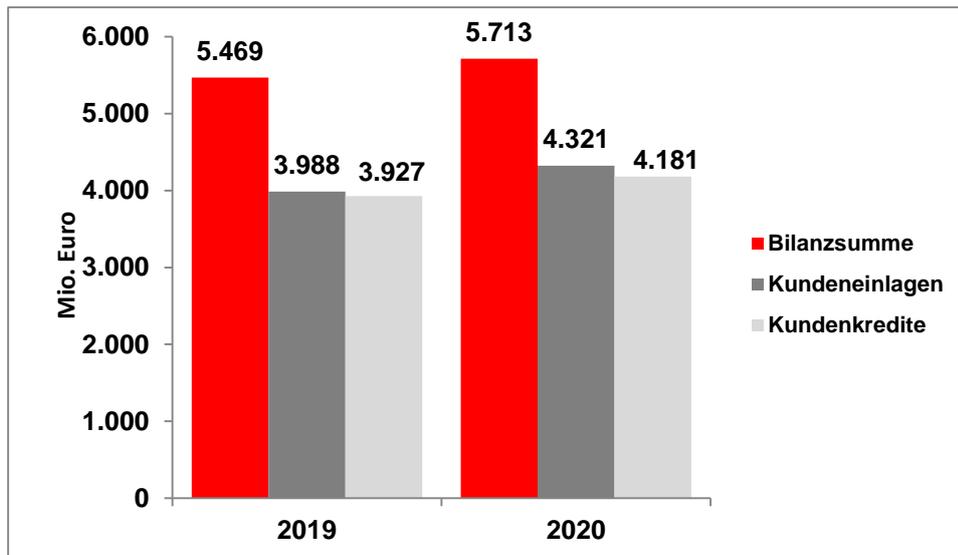
Das Jahr 2020 starteten die Kapitalmärkte mit Renditen, die nicht mehr ganz so tief unter der Nulllinie lagen wie bei den Rekordtiefstständen vom Sommer 2019. Im Zuge der Corona-Pandemie kehrte sich der Trend dann allerdings wieder um. Durch die sich abzeichnenden Wirtschaftskrise und der erneuten geldpolitischen Bekämpfung sanken im Frühjahr 2020 die Umlaufrenditen zehnjähriger Bundesanleihen wieder unter die Marke der Einlagenfazilität die bei -0,5 Prozent liegt. Dort blieben sie bis zum Jahresende.

Angesichts der dramatischen Entwicklungen in der Realwirtschaft und der riesigen Ausschläge beim BIP und beim Warenhandel blieb die Lage an den Devisenmärkten, zumindest unter den großen Währungen erstaunlich ruhig. Das galt, trotz der politischen Zuspitzung um

den Präsidentschaftswechsel in den USA, auch für den bilateralen Wechselkurs zwischen US-Dollar und Euro. Der Eurowertete sich im Jahresverlauf von 1,1234 US-Dollar Ende 2019 auf 1,2271 US-Dollar Ende 2020 um gut neun Prozent auf.

Im Frühjahr 2020 reagierten die europäischen und nordamerikanischen Aktienmärkte zunächst mit recht panikartigen Kursverlusten. Diese machten beim DAX von Anfang Februar bis Mitte März fast 40 Prozent aus. Als die Krisenbekämpfung durch die Geld- und Finanzpolitik deutlich wurde erholten sich die Märkte allerdings recht schnell. Mit 13.718 Punkten lag der Jahresendstand 2020 3,5 Prozent über dem Vorjahresendstand von 13.249 Punkten. Diese Jahresperformance verdeutlicht die Stärke der Erholung von März 2020 bis in das Jahr 2021 hinein.

3. Geschäftsentwicklung



Quelle: Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020 per 10. Juni 2021

Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 4,5 Prozent auf 5,713 Mrd. Euro. Gemessen an der Bilanzsumme zählt die Kreissparkasse Tübingen zu den 60 größten Sparkassen in Deutschland.

In der Entwicklung des Einlagengeschäfts kommt das Vertrauen unserer Kundinnen und Kunden zum Ausdruck. Der Bestand der Kundeneinlagen lag am Jahresende mit 4,321 Mrd. Euro um 8,4 Prozent über dem Vorjahresniveau Laut dem Vermögensbarometer 2020 „Die Deutschen und ihr Geld“ des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes, dem Daten aus einer bundesweiten Befragung von 4.800 Menschen zugrunde liegt, sparen die Menschen in der Krise verstärkt anstatt Geld auszugeben. 36 Prozent der Befragten haben ihren Konsum in den vergangenen Monaten eingeschränkt. Außerdem gewinnt das Thema Nachhaltigkeit bei der Geldanlage immer mehr an Bedeutung. Ein knappes Drittel der Befragten hat sich bereits damit beschäftigt.

Das Kundenkreditvolumen erreichte abermals einen neuen Rekordstand. Mit einem Wert von 4,181 Mrd. Euro lag es um 6,5 Prozent über dem Vorjahresniveau. Die Kreditzusagen umfassten ein Volumen von 1,020 Mrd. Euro. Das Kreditgeschäft basiert auf zwei wesentlichen Säulen: dem Wohnungsbau- und dem Unternehmenskundengeschäft. Die privaten Wohnungsbaufinanzierungen legten um 6,7 Prozent zu und betragen zum Jahresende 2,256 Mrd. Euro.

Wir stärken die mittelständische Wirtschaft und leisten damit einen wichtigen Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung unseres Landkreises und somit auch zur Schaffung von Arbeitsplätzen. Im vergangenen Jahr haben wir dies ganz deutlich unter Beweis gestellt. Die Unternehmenskredite legten im Jahr 2020 um 6 Prozent auf 2,114 Mrd. Euro zu.

Mit der Unternehmensbeteiligungsgesellschaft  Capital Tübingen GmbH trägt die Kreissparkasse Tübingen bei, die Eigenkapitalbasis regionaler Unternehmen zu stärken und damit auch die finanziellen und unternehmerischen Spielräume zu verbessern. Das Beteiligungsvolumen lag Ende 2020 bei 11,2 Mio. Euro.

Gründungen sind unsere Zukunft! Als kompetenter Partner leistet die Kreissparkasse Tübingen Starthilfe. Im Jahr 2020 wurden 26 Gründungen mit einem Gesamtvolumen von 6,9 Mio. Euro finanziert.

4. Dienstleistungen

Kundenkonten Zum Ende des Jahres 2020 führten wir 339.000 Konten – bei rund 227.000 Einwohnern im Kreisgebiet im Schnitt 1,5 Konten je Einwohner. Bei unserem Kernprodukt, den Girokonten, konnten wir mit gut 155.000 Konten im Vergleich zum Vorjahr einen Zuwachs erzielen. Darin enthalten sind 5.048 Basiskonten. Ganz im Sinne unseres öffentlichen Auftrags bietet die Kreissparkasse Tübingen allen Bürgerinnen und Bürgern Zugang zu modernen Finanzdienstleistungen.

Ein umfassendes Angebot beim Online Banking sowie beim Mobile-Banking macht es unseren Kundinnen und Kunden einfacher, sich um ihre Finanzen zu kümmern. Die Zahl der Online Banking-Teilnehmer stieg im Jahr 2020 um 6 Prozent auf knapp 71.600 Kundinnen und Kunden an. Auch die Sparkassen-App erfreut sich zunehmender Beliebtheit: Innerhalb eines Jahres erhöhte sich die Zahl der Nutzer um fast 5.000 Personen auf knapp 25.000.

Angesichts des anhaltenden Niedrigzinsniveaus gewinnen Anlagealternativen zur Vermögensbildung und langfristigen Vermögensanlage sowie zur Altersvorsorge immer weiter an Bedeutung. Dabei nehmen die Kundinnen und Kunden immer stärker Wertpapiere in den Blick. Der Gesamtbestand an Wertpapieren erhöhte sich aufgrund der guten Entwicklung an den Aktienmärkten gegenüber dem Vorjahr 2019 um fast 13 Prozent auf ein Volumen von 1,1 Mrd. Euro. Die Wertpapierumsätze stiegen gegenüber dem Vorjahr um 31,5 Prozent an und erreichten einen Wert von 345,0 Mio. Euro.

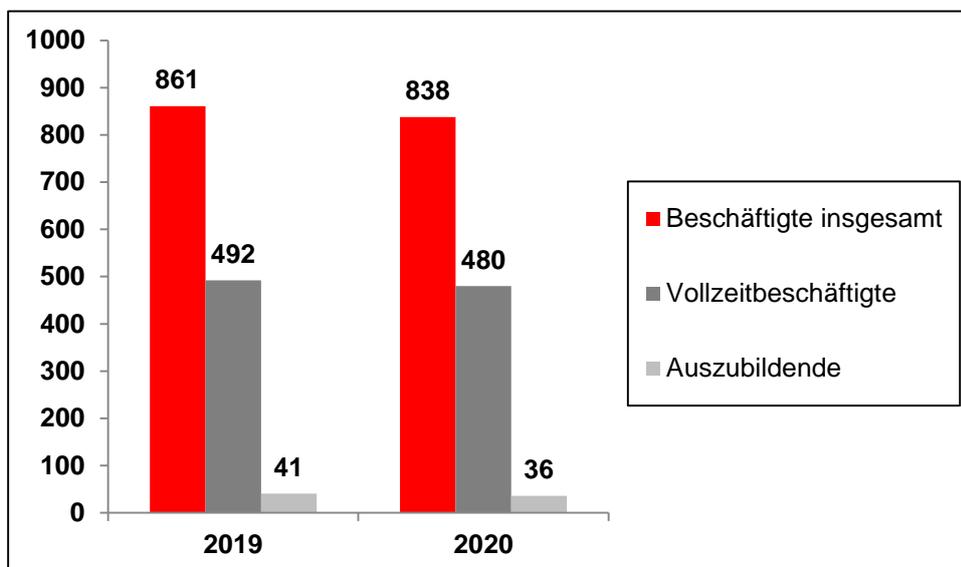
Bei unserer ganzheitlichen, strukturierten Beratung beziehen wir bedarfsgerecht unsere Verbundpartner ein. So wurden in der Sparte Bausparen Bruttoneugeschäfte im Gesamtbetrag von 100,2 Mio. Euro abgeschlossen

Als Agentur der Sparkassenversicherung konnte die Kreissparkasse Tübingen im Bereich Lebensversicherungen Verträge im Gesamtvolumen von 14,7 Mio. Euro vermitteln. Dies entspricht einem Rückgang gegenüber dem Vorjahr von -4,55 Prozent. Im Bereich Komposit wurde eine Jahresnettobeitragssumme von 441.200 Euro erreicht, was einer Steigerung von gut 19 Prozent entspricht.

Der Immobilienmarkt war im Jahr 2020 unverändert geprägt von einer sehr starken Nachfrage und einem geringen Angebot. Insgesamt wurden 96 Objekte vermittelt. Gegenüber dem Vorjahr entspricht das einem leichten Rückgang von 5 Prozent. Das Umsatzvolumen belief sich auf 34,7 Mio. Euro.

Im Rahmen unseres Generationenmanagements begleiten unsere Experten unsere Kundinnen und Kunden individuell rund um die Themen Vermögensnachfolgeplanung, Unternehmensnachfolge, General-/Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung und Schenkungen sowie bei Stiftungsgründungen. Sämtliche Rechts- oder Steuerrechtsberatungen erfolgen durch unsere Kooperationspartner (Rechtsanwälte, Steuerberater, Notare). Im Jahr 2020 haben wir 37 neue Mandate für die Testamentsvollstreckung sowie 6 neue Stiftungsmandate erhalten. Außerdem haben wir die erste Zweck- / namensgebundene Zustiftung erhalten. Die Witwe von Herrn Wolfgang Schremmer, Frau Margot Möhrle-Schremmer hat mit einem Teil aus dem Nachlass ihres Mannes die „Wolfgang Schremmer-Stiftung“ mit 1,5 Mio. Euro gegründet. Die Reihe „Forum Generationenmanagement“ konnten wir im Jahr 2020 nicht wie gewohnt fortsetzen. Wir sind optimistisch, dass wir im Herbst 2021 erstmalig wieder zwei Veranstaltungen durchführen können.

5. Personal



Quelle: Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020 per 10. Juni 2021

Die Kreissparkasse Tübingen bietet qualifizierte Arbeitsplätze. Zum Jahresende 2020 beschäftigte sie 838 Personen. Darunter 531 Frauen und 307 Männer. Gegenüber dem Vorjahr waren dies 23 Personen (2,7 Prozent) weniger. Mit einem Durchschnittsalter von 44,2 Jahren sind wir auch unter demographischen Gesichtspunkten gut aufgestellt. Die Kreissparkasse stellt sich ihrer sozialen Verantwortung. Betriebsbedingte Kündigungen schlossen wir bisher ganz bewusst aus. Gute Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind für uns ein Erfolgsfaktor.

Die Ausbildung Jugendlicher hat hohe Priorität. Das Angebot eines Ausbildungsplatzes ist ein gelebter Teil des öffentlichen Auftrags und des Einsatzes für die Region. Zum Jahresende

2020 wurden 36 junge Menschen ausgebildet. Die Qualität unserer Ausbildung ist hoch. Von 18 Abschlüssen im Jahr 2020, sieben Bankkaufleute und elf Finanzassistenten, zeichnete die Kaufmännische Berufsschule zwei mit einem Preis und sechs mit einer Belobigung aus. Alle an einer Weiterbeschäftigung interessierten Absolventen erhielten ein Übernahmeangebot, in zwei Fällen zunächst befristet. Dieses Angebot nahmen 14 Nachwuchskräfte an.

Die Kreissparkasse Tübingen steht zur Strategie des lebenslangen Lernens vom Auszubildenden bis zur Führungsebene. Wir eröffnen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern langfristige berufliche Perspektiven sowohl in den Fach- als auch in den Führungsebenen unseres Hauses. Insgesamt hat die Kreissparkasse Tübingen im Jahr 2020 rund 1,1 Mio. Euro für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet.

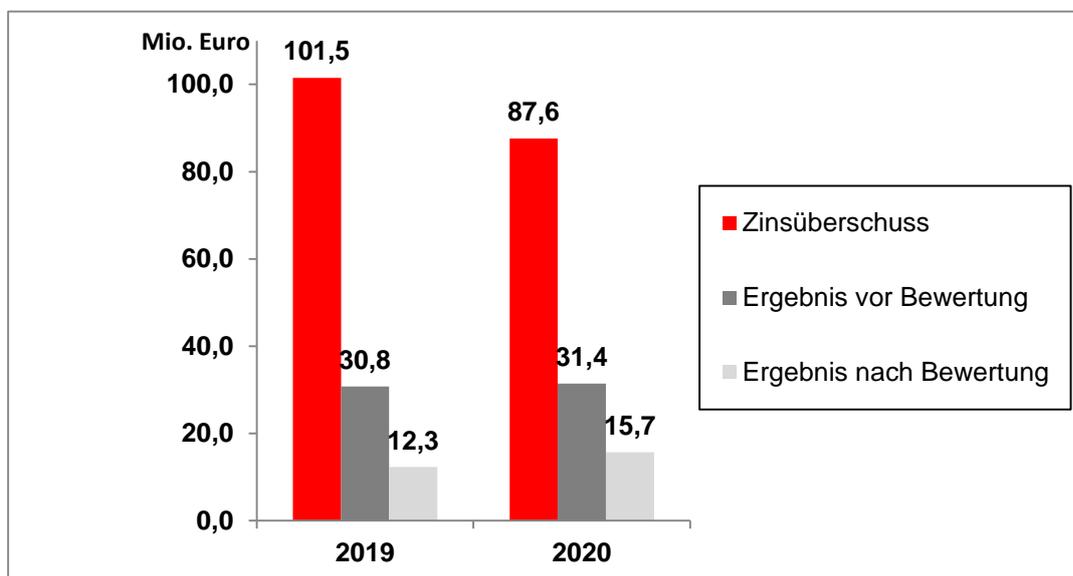
Wir haben zahlreiche Angebote entwickelt, mit denen sich Beruf und Familie vereinbaren lassen. Seit 2013 ist die Kreissparkasse Tübingen mit ihrer familienbewussten Personalpolitik nach dem „audit berufundfamilie“ der berufundfamilie Service GmbH zertifiziert. Im Jahr 2017 und 2020 erfolgte jeweils die Rezertifizierung. Mit einem umfassenden Angebot fördern wir darüber hinaus die Gesundheit unserer Beschäftigten.

Die Kreissparkasse Tübingen bietet allen bis Ende Dezember 1962 geborenen Beschäftigten die Möglichkeit, eine Altersteilzeitvereinbarung auf Basis des Altersteilzeitgesetzes abzuschließen. Von diesem Angebot machten 101 Berechtigte bis Ende 2020 Gebrauch. Von ihnen befinden sich bereits 45 Beschäftigte in der Arbeitsphase und 42 Beschäftigte in der Freizeitphase. Bei 14 Beschäftigten beginnt die Arbeitsphase der Altersteilzeit erst nach dem 31.12.2020. 14 Beschäftigte die bisher in Altersteilzeit waren sind im Jahr 2020 ausgeschieden.

6. Geschäftsstellen

Präsent zu sein und die Menschen in allen finanziellen Angelegenheiten zu begleiten – das ist unser Anliegen. Dabei sind uns eine gute Erreichbarkeit sowie die persönliche Beratung sehr wichtig. Nach der Fertigstellung unseres Neubaus in Mössingen und der Zusammenlegung von Filialen in diesem Zusammenhang sind wir mit 36 Filialen und 23 zusätzlichen SB-Standorten in unserer Region präsent sein. Unsere kundennahe Präsenz unterstreichen wir mit ergänzenden, digitalen Angeboten, die auf die Anforderungen unserer Kundinnen und Kunden passgenau zugeschnitten sind. Wir bieten vielfältige Kontaktmöglichkeiten und stellen die Belange unserer Kundinnen und Kunden in den Mittelpunkt.

7. Ertragslage



Quelle: Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020 per 10. Juni 2021

Vor dem Hintergrund des intensiven Wettbewerbs, der anhaltenden Niedrigzinsphase und der Covid-19-Krise sind wir mit der Entwicklung der Ertragslage im Jahr 2020 noch zufrieden. Der Zinsüberschuss im Jahr 2020 gegenüber dem Jahr 2019 ist um 13,7 Prozent auf 87,6 Mio. Euro gesunken. Der Provisionsüberschuss lag mit 25,2 Mio. Euro um 2,2 Prozent über dem Niveau des Vorjahres 2019 (24,6 Mio. Euro). Die anderen Verwaltungsaufwendungen gingen gegenüber dem Vorjahr 2019 um 15,4 Prozent auf 22,7 Mio. Euro zurück. Zusätzlich dem Personalaufwand von 47,4 Mio. Euro, weist die Kreissparkasse Tübingen Verwaltungsaufwendungen in Höhe von 70,1 Mio. Euro aus. Für das Geschäftsjahr 2020 weist die Kreissparkasse Tübingen ein Ergebnis vor Bewertung von 31,4 Mio. Euro aus. Das Ergebnis vor Bewertung liegt für das Jahr 2020 um 1,9 Prozent über dem Ergebnis aus 2019 (30,8 Mio. Euro). Das Ergebnis vor Steuern (nach Bewertung) erhöhte sich gegenüber dem

Vorjahr 2019 um 28,2 (27,6) Prozent auf 15,7 Mio. Euro. Das gesamte Eigenkapital in Höhe von 224,4 Mio. Euro hat die Kreissparkasse Tübingen in der langen Zeit ihres Bestehens ausschließlich aus erwirtschafteten Gewinnen gebildet.

Die Steuerzahlungen der Kreissparkasse Tübingen beliefen sich auf 13,4 Mio. Euro. Damit leistete die Kreissparkasse auch im Jahr 2020 einen wichtigen Beitrag dazu, dass die öffentliche Hand ihre Aufgaben erfüllen kann. Allein an Gewerbesteuer fielen in diesem Zeitraum 5,9 Mio. Euro an. Mit einem Volumen von 6,7 Mio. Euro in Form von Investitionen wie Baumaßnahmen, Einrichtungsgegenstände oder EDV-Technik trug die Kreissparkasse ihren Teil dazu bei, insbesondere die regionale Wirtschaft zu stärken. An Löhnen und Gehältern flossen insgesamt 36,5 Mio. Euro an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreissparkasse und somit in die Region zurück.

8. Gesellschaftliches Engagement

Unsere Geschäftstätigkeit sowie die daraus erwirtschafteten Erträge kommen der Gesellschaft in der Region zugute. Dabei steht das Engagement der Kreissparkasse Tübingen im Geschäftsgebiet auf den drei Säulen Spenden, Sponsoring sowie Jugend- und Seniorenstiftung. Insgesamt weist die soziale Leistungsbilanz für das Jahr 2020 ein Fördervolumen von 231.000 Euro auf. Vereinen und sozialen Einrichtungen, einschließlich der Kirchen, flossen 73.000 Euro zu. An Städte und Gemeinden sowie die Eberhard-Karls-Universität Tübingen wurden 60.000 Euro überwiesen. Traditionell eng verbunden sind wir auch mit den Schulen im Kreis Tübingen, die mit 55.000 Euro gefördert wurden. Im Rahmen der Schulförderung bieten wir außerdem Seminare zu verschiedenen Themen an. Überdies flossen gut 12.000 Euro aus den Stiftungserträgen des Vorjahres an verschiedene Projekte in unserer Region. Wir hätten unsere Region gerne noch mehr unterstützt, doch auch in diesem Bereich blieb die Corona-Krise nicht unbemerkt. So gab es beispielsweise im Bereich Sport- und Kulturförderung, sowie im Bereich Umweltschutzprojekte im Jahr 2020 keine Unterstützung. Wir sind optimistisch, dass wir uns im Jahr 2021 auch in diesem Bereich wieder engagiert einbringen und unsere Region unterstützen können.

Die Verschuldung von privaten Haushalten ist ein gesellschaftliches Thema, dem sich nach unserer Überzeugung auch Banken und Sparkassen stellen müssen. Die Kreissparkasse Tübingen unterstützt deshalb die Präventionsarbeit der Schuldnerberatung seit dem Jahr 1996 mit einem jährlichen Betrag von 15.000 Euro.

9. Ausblick

Die Perspektiven für das Geschäftsjahr 2021 werden insgesamt als noch zufriedenstellend beurteilt. Jedoch ist die Ertragslage weiterhin insbesondere durch die Regulatorik und die

anhaltende Niedrigzinsphase belastet. Die Auswirkungen der Ausbreitung des Coronavirus werden die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung voraussichtlich zusätzlich negativ beeinflussen. Aufgrund unserer vorausschauender Finanzplanung gehen wir davon aus, dass auch im Geschäftsjahr 2021 die Risikotragfähigkeit und die Einhaltung der bankaufsichtsrechtlichen Kennziffern durchgängig gewährleistet sind.

10. Auswirkungen der Corona-Pandemie

Die Kreissparkasse Tübingen hat frühzeitig auf das Coronavirus reagiert und umfangreiche Maßnahmen in verschiedenen Bereichen ergriffen. Innerhalb einer Koordinationsgruppe wurden seit dem 27. Februar 2020 sukzessive Schutzmaßnahmen erarbeitet und umgesetzt.

Die Arbeitsplätze der Beschäftigten wurden so gestaltet, dass die Abstands- und Hygienevorschriften eingehalten werden können. Das Thema Kinderbetreuung war auch für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine Herausforderung. Unterstützung diesbezüglich gab es durch bezahlte Freistellungen, unbegrenzter Aufbau von Minusstunden, die Ausweitung der flexiblen Arbeitszeiten und Home-Office Regelungen.

Dank der frühzeitig ergriffenen Maßnahmen hatte die Kreissparkasse Tübingen nahezu alle Filialen geöffnet. Vereinzelt mussten Filialen vorübergehend, in der Regel nur für einige Tage, geschlossen werden. Damit sind wir unseren Verpflichtungen als kritische Infrastruktur in vollem Umfang nachgekommen.

Die Bargeldversorgung, vor allem der erhöhte Bedarf an Bargeld zu Beginn der Corona-Krise, konnte durch die Kreissparkasse Tübingen jederzeit sichergestellt werden

Sowohl im Gewerbekundenbereich als auch im Unternehmenskundenbereich fanden sehr viele Gespräche statt. Schwerpunktthemen bei diesen Gesprächen waren vor allem die Beratung zu den Hilfskrediten der L-Bank und der KfW, sowie Tilgungsaussetzungen. Wir haben im Jahr 2020 104 Mio. Euro an gewerblichen Förderkrediten vermittelt. Dies entspricht im Vergleich zum Vorjahreswert 2019 ein Zuwachs von 230 Prozent. 46 Prozent der gewerblichen Förderkredite in Baden-Württemberg wurden von Sparkasse bearbeitet. Unser Marktanteil im Landkreis Tübingen liegt hierfür bei 62 Prozent. Diese Zahlen zeigen, wie engagiert unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen für unsere Kunden und Kundinnen, in dieser herausfordernden Zeit, als Ansprechpartner zur Seite standen.

Die Kreissparkasse Tübingen hat damit ihren Beitrag geleistet, dass die Region möglichst gut durch die Corona Krise kommt. Die betriebswirtschaftlichen Auswirkungen durch die Marktverwerfungen, können auch heute noch nicht prognostiziert werden. Dies wird sich aber auch noch auf das Jahresergebnis für das Geschäftsjahr 2021 auswirken.